



W

GEMEINSAM UNTERWEGS

INFO 3/ April 2020

Vor einigen Jahren hatte ich während eines Treffens mit einer Gruppe von Lehrern die Gelegenheit, einen sehr interessanten Film zu sehen: „Taare Zameen Par“ (Ein Stern auf Erden). Dieser in Indien produzierte Film, erzählt die Geschichte von **Ishaan**, einem Kind mit Dyslexie. Jedes Mal, wenn Ishaan aufgefordert wurde, einen Text von der Wandtafel zu lesen, bewegten sich die Buchstaben der Worte durcheinander. Alles wurde unverständlich, sinnlos, unzugänglich und das Kind litt. Ishaan erzählte niemandem von dem Problem, denn er selbst wusste ja auch nicht, was das war. Um das Unbehagen und die Verlegenheit zu verbergen, nahm er eigenartige Verhaltensweisen an und wurde von den andern als ein dummes, verdrossenes und unangepasstes Kind eingestuft. Erst nach einiger Zeit gelang es einem Lehrer, den wahren Grund von Ishaans Verhalten herauszufinden. Er schenkte ihm Vertrauen und Aufmerksamkeit und begleitete ihn dabei, Schritt für Schritt die Welt des Schreibens und Lesens zu entdecken..... Er half ihm, seine Talente zu entfalten und sich darüber zu freuen. *Der Lehrer hatte Ishaan (und die Erwachsenen um ihn herum) dazu gebracht, diese Grenze, ihre Grenzen, aus einer anderen Perspektive zu betrachten – aus einer Perspektive, die in der Lage ist, aus der Dunkelheit des Unbehagens herauszukommen, um die Liebe zum Leben zu entdecken. Eine Perspektive, die es Ishaan ermöglichte, eine neue Seite seiner Lebensgeschichte aufzuschlagen.*

Warum habe ich genau jetzt an den Film gedacht, in einer Zeit, in der die Welt gegen ein mysteriöses Virus kämpft, das das Leben vieler Familien, vieler Nationen auf emotionaler, sozialer, politischer, wirtschaftlicher und religiöser Ebene beeinträchtigt? Ich denke, das, was jetzt geschieht, fordert uns eindringlich heraus, die Zeichen unserer Zeit zu lesen, die aus den Erfahrungen von Grenzen und Dunkelheit hervorgehen, die die gesamte Menschheit betreffen. Vielleicht erkennen wir wie Ishaan *unsere eigenen Schwierigkeiten, „die Buchstaben“ der Ereignisse miteinander zu verknüpfen.* Wir haben ein grosses Verlangen nach Jemandem, der uns hilft, die Dinge aus einer anderen Perspektive, als jener von Social Media zu betrachten. Vermutlich möchten wir *die Perspektive haben, die Mutter Bernarda geholfen hat, durch die dunklen Momente der Gründungszeit zu gehen.* In ihr ist ein tiefes Vertrauen gewachsen, die Ereignisse sowohl für sich, wie für ihre Schwestern, aus einem starken, klaren Glauben zu deuten. Auf *creative Weise* blieb sie dem Ruf Gottes und dem Ziel, für das unsere Kongregation gegründet wurde, treu.

Wie Ishaan, wie die Jünger, die nach Emmaus unterwegs waren, wollen auch die Menschen unserer Zeit jemanden finden, der mit ihnen geht und ihnen geduldig zuhört – jemand auch, der ihnen helfen kann, die wahre Bedeutung dessen zu lesen, was sich ereignet! Unzählige Herausforderungen warten auf die verschiedenen Länder, um „auferstehen“ zu können. Ich bin sicher, wenn wir uns in dieser Zeit vom Heiligen Geist führen lassen, um unsere Identität als Schwestern vom Heiligen Kreuz zu vertiefen, werden wir den kostbaren Schatz gemeinsam wiederentdecken, den wir von unseren Gründern geerbt haben. Dies wird uns helfen, die Welt und die Bedürfnisse der Zeit aus der Perspektive des gekreuzigten und auferstandenen Christus zu sehen. Wir dürfen keine Angst haben vor Schwäche und Hilflosigkeit: sie sind Teil des Lebens. Vielmehr sollten wir uns davor fürchten, nicht lernen zu wollen, die Ereignisse aus einer Haltung des Glaubens zu leben, nicht fähig zu sein, die Schönheit des Lebens auch in dieser Zeit zu sehen... Wir müssen die Versuchung fürchten, traurig am leeren Grab unserer persönlichen Sicherheiten und unseres Unbehagens zu verharren. *Der Herr IST auferstanden und ER ist hier, heute, in unserer Zeit!*

Liebe Schwestern, ich wünsche mir und Ihnen, dass wir all das, was wir in unserem persönlichen Leben und in unseren Gemeinschaften erleben, zu schätzen wissen. Das Vorankommen unserer Pläne und Projekte liegt nicht in unseren Händen. Dies ist eine Chance, aufmerksamer auf Gottes Willen zu hören, den er uns durch sein Wort und durch die Ereignisse jeden Tag offenbart. Das ist es, was zählt! Vertrauen wir Ihm, immer!

Danke für das gemeinsame Unterwegssein.

12. Dorina



DIE EIGENE BILDUNG IM BLICK...



BILDUNG

In den ersten Monaten in Luzern haben wir, als Leitungsgruppe der Kongregation, unserer Bildung, sowie der Frage, welche Schritte nach dem Generalkapitel 2019 anstehen, besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Gemeinsam haben wir uns gefragt, in welcher Art wir unsere Weiterbildung pflegen können, um auf die Herausforderungen der heutigen Welt antworten zu können.

Einen Teil unserer ersten Reise in die beiden „Orte des Austausches und der Weiterbildung“ möchten wir hier zusammenfassen.

Die Zeitschrift „Leben - Life“



**Das Leben
FEIERN**

Wir setzen fort, was die vorherige Leitungsgruppe mit viel Eifer begonnen und herausgegeben hat. Allerdings haben wir beschlossen, „Life“ nur noch einmal pro Jahr zu drucken. Jede Ausgabe wird zwei Teile haben. Der erste Teil enthält Erfahrungsberichte aus den Provinzen. Im zweiten Teil finden sich Impulse für die persönliche und gemeinschaftliche Weiterbildung im Lichte unseres Charismas und unserer Spiritualität. Jede Ausgabe wird auch Beiträge von Laien enthalten. Das ermöglicht uns einen umfassenderen Blick auf die Realität, in der wir leben.

Der Titel der ersten Ausgabe lautet: „*Feiern und das Gute pflegen, das geschieht.*“ Die Beiträge zeigen auf, wie jede Provinz beginnt, die Botschaft des Generalkapitels 2019 umzusetzen. Es ereignet sich viel Gutes, das in die Welt hinausgetragen wird!

Die Zeitschrift ist fertig und wird in den nächsten Tagen in Druck gehen. Der Versand erfolgt zu unterschiedlichen Zeiten, je nach Land und Beschränkungen wegen der Covid-19 Pandemie.



**EVANGELISIEREN
online**

Die Website www.holycross-menzingen.org

Anfang Mai wird die neue Website der Kongregation für alle zugänglich sein. Wir haben die Struktur und den Inhalt der Zeit angepasst, dabei haben wir uns auf folgende Elemente konzentriert:

- Feiern, was sich in unserer Kongregation ereignet
- Anbieten von Denkanstösse für Nutzerinnen der homepage
- Einladen, Erfahrungen aus unseren verschiedenen Einsatzgebieten kennen zu lernen
- Einbeziehen von kompetenten Laien für einzelne Bereiche (Heilige Schrift, Pädagogik, Kunst)

Wir werden versuchen, mit eurer Hilfe Menschen kennen zu lernen, die uns und die Welt mit ihrer Kompetenz und Tiefe bereichern können durch Artikel auf der homepage.

Die Kraft des Wortes, der Reichtum des Lebens



**Kostbare
GABE**

Das Wort Gottes ist eine unerschöpfliche Quelle der Weisheit und Inspiration, weil Gott es ist, der zu uns spricht und im Wort gegenwärtig ist. Von Herzen danke ich jeder Schwester, die in diesen Monaten per E-Mail eigene Überlegungen zum Leben oder zu Bibeltexten mit mir geteilt hat. Es sind für mich kostbare Geschenke. Das Teilen des Glaubens verbindet uns und schenkt uns Licht. Ich denke, es könnte spannend sein, die eigenen Reflexionen zu einer bestimmten Schriftstelle einmal im Jahr mit mir, einer Rätin, einer Schwester aus der eigenen oder einer anderen Provinz, oder einem anderen Kontinent, zu teilen.....(im Katalog finden sich die e-mail Adressen der Schwestern) Fast ohne es zu merken, wird dann das Wort Gottes neues Leben und wahre Gemeinschaft hervorbringen, wie im Gleichnis Mk 4, 26-27. Ich glaube daran! Lasst es uns versuchen.....

Der italienischer Priester Don Cristiano Mauri formuliert es in seinem Osterwunsch so:

Lasst euch überraschen.... überrascht einander....

Sr Dorina, Sr Bernadette, Sr Fatima, Sr Matilde e Sr Rose Paul